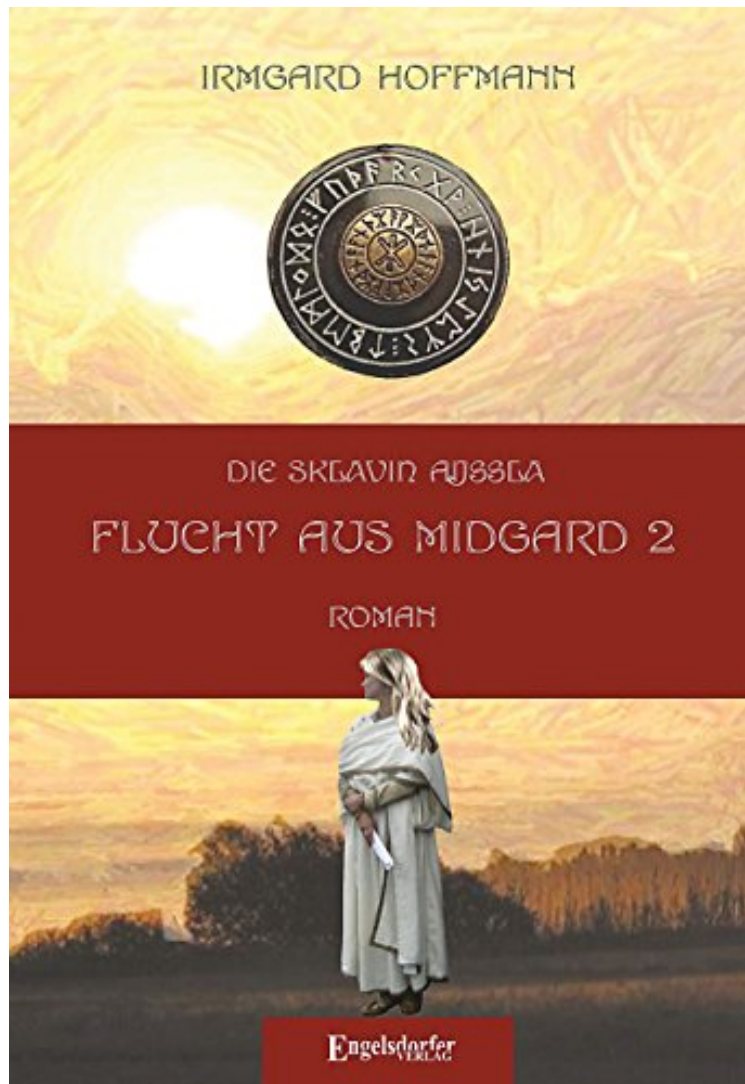


[Read now] Die Sklavin Aijssla (Flucht aus Midgard 2)

Die Sklavin Aijssla (Flucht aus Midgard 2)

Von Irmgard Hoffmann
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrank: #607785 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-14Erscheinungsdatum: 2014-10-14File Name: B018FYX88I | File size: 61.Mb

Von Irmgard Hoffmann : Die Sklavin Aijssla (Flucht aus Midgard 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Sklavin Aijssla (Flucht aus Midgard 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Fortsetzung, sehr spannend!Von TimoTolle Fortsetzung zum ersten Buch! Super spannend - htte ruhig noch ein paar mehr Seiten zum lesen haben drfen. Ich bin sehr zufrieden und kann das Buch klar empfehlen! Unbedingt auch den

ersten Teil kaufen.

KurzbeschreibungDie Sklavin Aijssla ist der zweite Teil des Romans Flucht aus Midgard. Die Fortsetzung erzählt die Geschichte Aijsslas, die mit dem Bren Hugin, als Kriegsbeute der römischen Soldaten, auf dem Sklavenmarkt in Rom verkauft wird. Vom Kindesalter bis in die alten Tage begleiten wir Aijssla und die Ihren durch das unmoralische, brutale und korrupte alte Rom. Hier hielt man die Nordmensen als Sklaven, demütigte oder liebte sie, lie einige von ihnen, zur Belustigung des sensationslusternen Mob, in ihren Arenen von wilden Tieren zerreißen. Für Frauen bedeutete die Sklaverei, im besten Fall in den Häusern der Reichen als Hauspersonal zu dienen. Man kam aber auch auf andere Verwendungszwecke für sie. Männer von starkem Körperbau landeten meist in den Gladiatorenschulen, um die Kämpfe auf Leben und Tod, zur Unterhaltung des römischen Volkes auszutragen. Brot und Spiele ordnete die herrschende Klasse an, um das Volk ruhig zu halten und es von seinen Machenschaften abzulenken, die in den Palästen der Herrschenden an der Tagesordnung waren. Fenris, teutonischer Sklave, als Ruderknecht auf römischer Galeere verurteilt, ist die Liebe ihres Lebens. Ein Entkommen von der Ruderbank ist nur durch den Tod möglich, muss Aijssla schmerzlich erfahren. Wird das Schicksal die beiden Menschen, die in unverbrüchlicher Liebe miteinander verbunden sind, wieder vereinen? Wird der Wunsch in Erfüllung gehen, in die alte Heimat Germanien jemals wieder zu sehen? Diese und andere Fragen, werden in der vorliegenden Geschichte auf dramatische Weise

beantwortet.**Kurzbeschreibung**Die Sklavin Aijssla ist der zweite Teil des Romans Flucht aus Midgard. Die Fortsetzung erzählt die Geschichte Aijsslas, die mit dem Bren Hugin, als Kriegsbeute der römischen Soldaten, auf dem Sklavenmarkt in Rom verkauft wird. Vom Kindesalter bis in die alten Tage begleiten wir Aijssla und die Ihren durch das unmoralische, brutale und korrupte alte Rom. Hier hielt man die Nordmensen als Sklaven, demütigte oder liebte sie, lie einige von ihnen, zur Belustigung des sensationslusternen Mob, in ihren Arenen von wilden Tieren zerreißen. Für Frauen bedeutete die Sklaverei, im besten Fall in den Häusern der Reichen als Hauspersonal zu dienen. Man kam aber auch auf andere Verwendungszwecke für sie. Männer von starkem Körperbau landeten meist in den Gladiatorenschulen, um die Kämpfe auf Leben und Tod, zur Unterhaltung des römischen Volkes auszutragen. Brot und Spiele ordnete die herrschende Klasse an, um das Volk ruhig zu halten und es von seinen Machenschaften abzulenken, die in den Palästen der Herrschenden an der Tagesordnung waren. Fenris, teutonischer Sklave, als Ruderknecht auf römischer Galeere verurteilt, ist die Liebe ihres Lebens. Ein Entkommen von der Ruderbank ist nur durch den Tod möglich, muss Aijssla schmerzlich erfahren. Wird das Schicksal die beiden Menschen, die in unverbrüchlicher Liebe miteinander verbunden sind, wieder vereinen? Wird der Wunsch in Erfüllung gehen, in die alte Heimat Germanien jemals wieder zu sehen? Diese und andere Fragen, werden in der vorliegenden Geschichte auf dramatische Weise beantwortet.